

## 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Handelsname	Rostumwandler
Lieferant	Wagner Spezialschmierstoffe GmbH & Co. KG Speckbrodi 8, D – 86759 Wechingen Tel. +49 (0)9085-960-110 Email <a href="mailto:wagner@wagner-german-oil.com">wagner@wagner-german-oil.com</a> <a href="http://www.wagner-german-oil.com">www.wagner-german-oil.com</a>
Auftraggebender Bereich	Abt. Produktsicherheit Tel. +49 9085 – 960-110
Notfallauskunft Hersteller	Tel. +49 9085 – 960-110 (8:30 - 16:30) (Deutschland)
Beratungsstelle für Vergiftungs- erscheinungen	+49 761 19240 (Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen) +43 1 406 43 43 (Österreich)

### 1.1 Verwendung des Stoffes bzw. der Zubereitung

Verwendung: Rostumwandler

## 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Klassifizierung der Substanz oder des Gemisches

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß Richtlinie 1272/2008/EC:**  
Skin Corr. 1B / Met. Corr. 1

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß Richtlinie 1999/45/EC:**  
Ätzend

### 2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnungspflichtig nach Verordnung (EG) 1272/2008: Ja.  
Sind Ausnahmen anwendbar: Nein.  
Signalwort: Gefahr  
Bestandteil(e): enthält: Phosphorsäure

#### H - Sätze:

H 314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  
H 290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

#### P - Sätze:

P 405: Unter Verschluss aufbewahren.  
P 102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P 260: Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.  
P 280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  
P 262: Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.  
P 305+ P 351+ P 338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.  
Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
P 301+ P 330+ P 331: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.  
P 310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.  
P 406: In korrosionsbeständigem Behälter / Behälter mit korrosionsbeständiger Auskleidung aufbewahren.  
P 501: Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Besondere Kennzeichnungen:  
Ertastbares Warnzeichen, kindergesicherte Verschlüsse

Kennzeichnungspflichtig nach Verordnung (EG) 1999/45: Ja.

Sind Ausnahmen anwendbar: Nein.  
Gefahrenbezeichnung(en): Ätzend  
Bestandteil(e): enthält: Phosphorsäure

#### R - Sätze:

R 34: Verursacht Verätzungen.

Gefahrenpiktogramme:



Gefahrensymbol(e):



**S - Sätze:**

- S 1/2 - Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.  
S 26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.  
S 37/39: Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.  
S 45: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Besondere Kennzeichnungen: ertastbares Warnzeichen, kindergesicherte Verschlüsse

Obige Kennzeichnung gilt bei Abgabe an private Endverbraucher.

**2.3 Sonstige Gefahren**

Eine Umweltgefährdung kann bei unsachgemäßer Handhabung oder Entsorgung nicht ausgeschlossen werden.

**3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

**3.1 Stoffe**

Gefährliche Inhaltstoffe:

**3.2 Gemische**

**Chemische Charakterisierung:** Wässrige Mischung von Phosphorsäure mit Additiven

**Gefährliche Inhaltstoffe:**

CAS - Nr.	Index - Nr.	EG - Nr.	Bezeichnung	m% - Bereich	Symbol	R / H - Sätze
7664-38-2	015-011-00-6	231-633-2	Phosphorsäure REACH_01-2119485924-24-xxxx	50 - 75%	C GHS05	R 34 H314 H290
84962-20-9	n.v.	284-716-0	Phosphorsäure, gemischte Ester mit Butylalkohol und Ethylenglykol REACH_01-2119969464-25-xxxx	1 - 5%	Xi GHS05	R 36 H318 H290

Wortlaut der R-/H- Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

**4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

**4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**4.1.1 Nach Einatmen:**

Nach Einatmen der Brandgase oder Zersetzungsprodukten im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Arzt konsultieren.

**4.1.2 Nach Hautkontakt:**

Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Mit warmem Wasser und Seife abwaschen. Arzt konsultieren.

**4.1.3 Nach Augenkontakt:**

Sofort Arzt hinzuziehen. Kontaktlinsen entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.

**4.1.4 Nach Verschlucken:**

Sofort Arzt hinzuziehen. Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen herbeiführen.

**4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Verschlucken führt zu Verätzungen des oberen Verdauungs- und Atmungstraktes.

**4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Symptomatische Behandlung.

**5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

**5.1 Löschmittel**

**5.1.1 Geeignete Löschmittel**

Trockenlöschmittel, CO<sub>2</sub>, Sprühwasser oder "Alkohol"-Schaum verwenden.

### 5.1.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Keine.

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall kann freigesetzt werden: Phosphoroxide.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

#### 5.3.1 Besondere Schutzausrüstung:

Umluft unabhängiges Atemschutzgerät anlegen. Dicht schließender Chemieschutzanzug.

#### 5.3.2 Zusätzliche Hinweise:

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

## 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1 Persönliche Schutzvorkehrungen, Schutzgeräte und Notfallverfahren

Siehe Kapitel 8.2.2. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.

### 6.2 Umweltschutzvorkehrungen

Gewässer nicht verunreinigen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit inertem Aufsaugmittel aufnehmen. Aufkehren und in geeignete Behälter zur Entsorgung geben.  
Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Keine.

## 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Vorkehrungen zur sicheren Handhabung

#### 7.1.1 Hinweise zum sicheren Umgang:

Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

Beim Verdünnen immer das Produkt dem Wasser begeben. Nie das Wasser dem Produkt begeben.

#### 7.1.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### 7.2.1 Anforderung an Lagerräume und Behälter:

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Ort mit säuresicherem Boden aufbewahren. Behälter vorsichtig öffnen und handhaben. Keine Behälter aus Leichtmetall verwenden.

#### 7.2.2 Zusammenlagerungshinweise:

Entfernt lagern von Basen.

#### 7.2.3 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Bei Temperaturen über 15°C aufbewahren.

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

n.v.

## 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

### 8.1 Zu überwachende Parameter

Bezeichnung des Stoffes	Überwachungswert
Phosphorsäure	AGW: 2 E mg/m <sup>3</sup>

## 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

### 8.2.1 Geeignete technische Steuereinrichtungen

Auf gute Belüftung und Abzug an den Verarbeitungsmaschinen achten.

### 8.2.2 Individuelle Sicherheitsmaßnahmen

<b>Atemschutz:</b>	Atemschutz nur bei Aerosol- oder Nebelbildung.
<b>Handschutz:</b>	Schutzhandschuhe gemäß EN 374. Butylkautschuk >0,5 mm / Nitrilkautschuk > 0,35 mm, Durchdringungszeit > 8 h. Die Angaben bei Durchbruchzeit/Materialstärke sind Richtwerte! Die genaue Durchbruchzeit/Materialstärke ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfragen. Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktdauer.
<b>Augenschutz:</b>	Dicht schließende Schutzbrille
<b>Körperschutz:</b>	Langärmelige Arbeitskleidung
<b>Sonstiges:</b>	Tragezeitbegrenzung beachten.

### 8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

n.v.

## 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Informationen zu den physikalischen und chemischen Grundeigenschaften

Form	Flüssig
Farbe	Farblos, klar
Geruch	Schwach
Geruchsschwelle	n.v.
pH-Wert, unverdünnt	< 1
pH-Wert, 1%-ig in Wasser	n.v.
Siedepunkt/Siedebereich (°C)	n.a.
Flammpunkt	n.a., im geschlossenen Tiegel
Entzündlichkeit (EG A10 / A13):	n.a.
Zündtemperatur (°C)	n.v.
Selbstentzündlichkeit (EG A16)	Nein
Brandfördernde Eigenschaften	keine
Explosionsgefahr	Nein
Explosionsgrenzen (Vol.%)	
untere	n.a.
obere	n.a.
Dampfdruck/Dampfdichte (Luft=1)	n.a./n.a.
Dichte (g/ml)	> 1
Löslichkeit in Wasser	Mischbar
Verteilungskoeffizient, n-Oktanol/Wasser	n.v.
Viskosität	n.v.
Lösemittelgehalt (Gew%)	n.a.
Thermische Zersetzung (°C)	n.v.
Verdunstungszahl	n.v.

### 9.2 Sonstige Angaben

n.v.

## 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1 Reaktivität

Keine.

### 10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Bedingungen.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Korrosiv gegenüber Metallen. Durch Reaktion mit Metallen wird Wasserstoff abgegeben.

#### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine besonders zu erwähnenden Bedingungen.

#### 10.5 Unverträgliche Materialien

Unverträglich mit Basen, Metallen.

#### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.

### 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

#### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

<b>Stoffe:</b>	n.a.
<b>Gemische</b>	
Akute Toxizität:	
Einatmen:	n.v.
Verschlucken:	n.v.
Hautkontakt:	n.v.
Reiz - / Ätzwirkung (an Haut / Auge):	Verursacht Verätzungen. Gefahr ernster Augenschäden.
Sensibilisierung:	keine
Karzinogenität:	keine
Mutagenität:	n.v.
Reproduktionstoxizität:	keine
Narkotische Wirkung:	keine

#### Erfahrungen aus der Praxis.

n.v.

#### 11.2 Erfahrungen aus der Praxis

Einstufungsrelevante Beobachtungen: Keine.

Sonstige Beobachtungen:

Keine.

Die Einstufung der Zubereitung erfolgte nach dem Berechnungsverfahren.

### 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

#### 12.1 Toxizität

Quantitative Daten zur ökologischen Wirkung dieses Produktes liegen uns nicht vor.

#### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden. Lösungen mit niedrigem pH-Wert müssen vor dem Ablassen neutralisiert werden.

#### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

n.v.

#### 12.4 Mobilität im Boden

n.v.

#### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

n.a.

#### 12.6 Andere schädliche Wirkungen

CSB - Wert, mg/g:	n.v.
BSB5 - Wert, mg/g:	n.v.
AOX - Hinweis:	Nicht zutreffend.
Ökologisch bedeutsame Bestandteile:	Keine.
Andere schädliche Wirkungen:	Nicht zutreffend.

### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

#### 13.1 Empfehlung: Abfallschlüssel - Nr.:

Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der Entsorgung oder Verbrennung vorzuziehen.

Abfallschlüssel - Nr.: 20 01 99


Die Abfallschlüsselnummer soll in Absprache mit dem Verbraucher, dem Hersteller und dem Entsorger festgelegt werden.

Zusätzlich örtliche behördliche Vorschriften beachten.

**13.2 Für ungereinigte Verpackungen**

Empfehlung: Mit geeignetem Reinigungsmittel spülen. Sonst wie Produktreste.  
 Sicherer Umgang: Wie für Produktreste.

**14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**

<b>14.1</b>	<b>ADR UN-Nummer</b> 1805	<b>IMDG</b> 1805	<b>IATA</b> 1805
<b>14.2</b>	<b>Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b>		
	UN 1805 Phosphorsäure, flüssig, Lösung	Phosphorsäure, flüssig, Lösung	Phosphoric acid, liquid, solution
<b>14.3</b>	<b>Gefahrentransportklasse</b>		
	8 	8 Corrosive	8 Corrosive
<b>14.4</b>	<b>Verpackungsgruppe</b>		
	III	III	III
<b>14.5</b>	<b>Umweltgefahren</b>		
		Nein.	
<b>14.6</b>	<b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender</b>		
	Verpackungscode: 3 Klassifizierungscode: C1 Gefahrnummer: 80 LQ: 5 L	F-A, S-B	Verpackungsanweisung (Passagierflugzeug): 852 Verpackungsanweisung (Frachtflugzeug): 856
<b>14.7</b>	<b>Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code</b>		
		n.v.	

**15. RECHTSVORSCHRIFTEN**

**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

**15.1.1 Beschäftigungsbeschränkung nach MuSchG / JArbSchG beachten**

Ja.

**15.1.2 Aufbewahrungspflicht nach § 8 (6) GefStoffV beachten**

Ja.

**15.1.3 Störfallverordnung beachten**

Nein.

**15.1.4 Technische Anleitung Luft**

Klasse    Ziffer    Anteil m%  
 n.a.

**15.1.5 Wassergefährdungsklasse**

1; Einstufung nach VwVwS

**15.1.6 Lagerklasse:**

8

**15.1.7 Regelungsbereich der TRGS 510 beachten**

Nein.

**15.1.8 Regelungsbereich der TRG 300 beachten**

Nein.

**15.1.9 Regelungsbereich des WRMG beachten**

Nein.

**15.1.10 Sonstige zu beachtende Vorschriften**

Keine.

**15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung**

Keine.

**16. SONSTIGE ANGABEN**

R 34: Verursacht Verätzungen.

R 36: Reizt die Augen.

H 290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

H 314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H 318: Verursacht schwere Augenschäden.

Dieses Datenblatt wurde gemäß EU-Verordnung 453/2010 erstellt.

Die Angaben basieren auf dem Stand der Kenntnisse und Erfahrungen am Ausstellungsdatum, sie haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen. Sie dürfen weder geändert, noch auf andere Produkte übertragen werden. Vervielfältigung im unveränderten Zustand ist erlaubt.

**Erstellt von**

Abt. Produktsicherheit

**Erstellt am**

02. September 2013

## 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Handelsname	Einkomponentenharz zur Tankversiegelung
Lieferant	Wagner Spezialschmierstoffe GmbH & Co. KG Speckbrodi 8, D – 86759 Wechingen Tel. +49 (0)9085-960-110 Email <a href="mailto:wagner@wagner-german-oil.com">wagner@wagner-german-oil.com</a> <a href="http://www.wagner-german-oil.com">www.wagner-german-oil.com</a>
Auftraggebender Bereich	Abt. Produktsicherheit Tel. +49 (0)9085 – 960-110
Notfallauskunft Hersteller	Tel. +49 (0)9085 – 960-110 (8:30 - 16:30) (Deutschland)
Beratungsstelle für Vergiftungs- erscheinungen	+49 (0)761 19240 (Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen) +43 1 406 43 43 (Österreich)

### 1.1 Verwendung des Stoffes bzw. der Zubereitung

Grundierung, Polyurethanlack

## 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Klassifizierung der Substanz oder des Gemisches

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/20089



GHS02 Flamme

Flam. Liq. 3      H226      Flüssigkeit und Dampf entzündbar



GHS08 Gesundheitsgefahr

Resp. Sens. 1      H334      Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.  
Carc. 2            H351      Kann vermutlich Krebs erzeugen.  
STOT RE 2        H373      Kann das zentrale Nervensystem, die Lunge, die Nieren und die Leber schädigen bei längerer oder  
wiederholter Exposition. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.  
Asp. Tox. 1        H304      Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.



GHS07

Acute Tox. 4      H332      Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
Skin Irrit. 2      H315      Verursacht Hautreizungen.  
Eye Irrit. 2        H319      Verursacht schwere Augenreizung.  
Skin Sens. 1      H317      Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
STOT SE 3        H335      Kann die Atemwege reizen.  
Aquatic Chronic 3      H412      Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### 2.2 Kennzeichnungselemente

#### 2.2.1 Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.



## 2.2.2 Gefahrenpiktogramme



GHS02



GHS07



GHS08

## 2.2.3 Signalwort

Gefahr

## 2.2.4 Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Diphenylmethandisocyanat, Isomere und Homologe  
Xylol (Isomerengemisch)  
Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten  
Ethylbenzol

## 2.2.5 Gefahrenhinweise

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H373	Kann das zentrale Nervensystem, die Lunge, die Nieren und die Leber schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

## 2.2.6 Sicherheitshinweise

P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P260	Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P233	Behälter dicht verschlossen halten.
P301+P310	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P331	KEIN Erbrechen herbeiführen.
P305+P351+P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P405	Unter Verschluss aufbewahren.
P501	Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.

## 2.3 Zusätzliche Angaben

Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

## 2.5 Sonstige Gefahren

Bei Personen, die bereits für Diisocyanate sensibilisiert sind, kann der Umgang mit diesem Produkt allergische Reaktionen auslösen. Bei Asthma, ekzematösen Hauterkrankungen oder Hautproblemen Kontakt, einschließlich Hautkontakt, mit dem Produkt vermeiden. Das Produkt nicht bei ungenügender Lüftung verwenden oder Schutzmaske mit entsprechendem Gasfilter (Typ A1 nach EN 14387) tragen.

## 2.5.1 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

**PBT:** Nicht anwendbar.

**vPvB:** Nicht anwendbar.

## 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN













### 3.1 Gemische

**Chemische Charakterisierung:** Gemische

### 3.2 Beschreibung

Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

### Gefährliche Inhaltstoffe

CAS: 9016-87-9 EG-Nummer: 618-498-9	Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe  Resp. Sens. 1, H334; Carc. 2, H351; STOT RE 2, H373;  Acute Tox. 4, H332; Skin Irrit. 2, H315; Eye Irrit. 2, H319; Skin Sens. 1, H317; STOT SE 3, H335	25 - 50%
CAS: 1330-20-7 EINECS: 215-535-7 Reg.nr.: 01-2119488216-32	Xylol (Isomergemisch)  Flam. Liq. 3, H226;  Acute Tox. 4, H312; Acute Tox. 4, H332; Skin Irrit. 2, H315	25 - 50%
CAS: 64742-95-6 EG-Nummer: 918-668-5 Reg.nr.: 01-2119455851-35	Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten  Flam. Liq. 3, H226;  Asp. Tox. 1, H304;  Aquatic Chronic 2, H411;  STOT SE 3, H335+H336	10 - <20%
CAS: 25322-69-4 NLP: 500-039-8	Polypropylenglykol  Acute Tox. 4, H302	10 - <20%
CAS: 100-41-4 EINECS: 202-849-4 Reg.nr.: 01-2119489370-35	Ethylbenzol  Flam. Liq. 2, H225;  STOT RE 2, H373, Asp.Tox. 1, H304  Acute Tox. 4, H332	3,0 - 10%

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

## 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### 4.1.1 Allgemeine Hinweise

Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.

Selbstschutz des Ersthelfers.

Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.

Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung.

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

#### 4.1.2 Nach Einatmen

Frischluff- oder Sauerstoffzufuhr; ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

#### 4.1.3 Nach Hautkontakt

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

#### 4.1.4 Nach Augenkontakt

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Sofort Arzt hinzuziehen.

#### 4.1.4 Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen.

### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

## 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1 Löschmittel

#### 5.1.1 Geeignete Löschmittel

CO<sub>2</sub>, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.  
Heftige Reaktion mit Wasser bei höheren Temperaturen.

#### **5.1.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel**

Wasser im Vollstrahl.

#### **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich.  
Kohlenmonoxid und Kohlendioxid  
Stickoxide (NO<sub>x</sub>)  
Cyanwasserstoff (HCN)

#### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

##### **5.3.1 Besondere Schutzausrüstung**

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen. Vollschutzanzug tragen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

##### **5.3.2 Weitere Angaben**

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.  
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

### **6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

#### **6.1 Persönliche Schutzvorkehrungen, Schutzgeräte und Notfallverfahren**

Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden. Zündquellen fernhalten.

#### **6.2 Umweltschutzvorkehrungen**

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

#### **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Pkt.10 beachten.  
Behälter nicht gasdicht verschließen. Berstgefahr. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.

#### **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Kapitel 7.  
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Kapitel 8.  
Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13.

### **7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

#### **7.1 Vorkehrungen zur sicheren Handhabung**

##### **7.1.1 Hinweise zum sicheren Umgang:**

Behälter dicht geschlossen halten. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.

##### **7.1.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**

Zündquellen fernhalten - nicht rauchen. Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Explosionssgeschützte Geräte/Armaturen und funkenfreie Werkzeuge verwenden.

#### **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

##### **7.2.1 Anforderung an Lagerräume und Behälter**

Nur im Originalgebilde aufbewahren. Wasserrechtliche Bestimmungen beachten.

##### **7.2.2 Zusammenlagerungshinweise**

Pkt.10 beachten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

##### **7.2.3 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen**

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Zündquellen fernhalten - nicht rauchen. Explosionsschutz erforderlich.

**Empfohlene Lagertemperatur:** +15°C - +25°C

**7.2.4 Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)**

Entzündbare Flüssigkeiten

**7.3 Spezifische Endanwendungen**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

**8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

**8.1 Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen**

Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7.

**8.2 Zu überwachende Parameter**

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten	
<b>9016-87-9 Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe</b>	
AGW (Deutschland)	Langzeitwert: 0,05 E mg/m <sup>3</sup> 1;=2=(I);DFG, H, Sah, Y, 12
MAK (Schweiz)	Kurzzeitwert: 0,02 g/m <sup>3</sup> Langzeitwert: 0,02 g/m <sup>3</sup> SB; als Gesamt-NCO gemessen
<b>1330-20-7 Xylol (Isomerengemisch)</b>	
AGW (Deutschland)	Langzeitwert: 440 mg/m <sup>3</sup> , 100 ml/m <sup>3</sup> 2(II);DFG, EU, H
MAK (Schweiz)	Kurzzeitwert: 870 mg/m <sup>3</sup> , 200 ml/m <sup>3</sup> Langzeitwert: 435 mg/m <sup>3</sup> , 100 ml/m <sup>3</sup>
MAK (Österreich)	H B; Kurzzeitwert: 442 mg/m <sup>3</sup> , 100 ml/m <sup>3</sup> Langzeitwert: 221 mg/m <sup>3</sup> , 50 ml/m <sup>3</sup>
<b>64742-95-6 Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten</b>	
AGW (Deutschland)	Kurzzeitwert: 200 mg/m <sup>3</sup> Langzeitwert: 100 mg/m <sup>3</sup>
<b>100-41-4 Ethylbenzol</b>	
MAK (Österreich)	Kurzzeitwert: 880 mg/m <sup>3</sup> , 200 ml/m <sup>3</sup> Langzeitwert: 440 mg/m <sup>3</sup> , 100 ml/m <sup>3</sup>

DNEL-Werte		
<b>9016-87-9 Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe</b>		
Oral	Long-term exposure - systemic effects	0,5 mg/kg bw/day (general population)
Dermal	Long-term exposure - systemic effects	0,5 mg/kg bw/day (general population) 1 mg/kg bw/day (worker)
Inhalativ	Long-term exposure - systemic effects	1,8 mg/m <sup>3</sup> (general population) 7,28 mg/m <sup>3</sup> (worker)
<b>1330-20-7 Xylol (Isomerengemisch)</b>		
Oral	Long-term exposure - systemic effects	1,6 mg/kg bw/day (general population)
Dermal	Long-term exposure - systemic effects	108 mg/kg bw/day (general population) 180 mg/kg bw/day (worker)
Inhalativ	Acute/short-term exposure - systemic effects	174 mg/m <sup>3</sup> (general population) 289 mg/m <sup>3</sup> (worker)
	Acute/short-term exposure - local effects	174 mg/m <sup>3</sup> (general population) 289 mg/m <sup>3</sup> (worker)
<b>64742-95-6 Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten</b>		
Oral	Long-term exposure - systemic effects	11 mg/kg bw/day (general population)
Dermal	Long-term exposure - systemic effects	11 mg/kg bw/day (general population) 25 mg/kg bw/day (worker)
Inhalativ	Long-term exposure - systemic effects	32 mg/m <sup>3</sup> (general population) 150 mg/m <sup>3</sup> (worker)

<b>PNEC-Werte</b>	
<b>9016-87-9 Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe</b>	
PNEC aqua	0,1 mg/l (freshwater) 0,01 mg/l (marine water) 1 mg/l (intermittent releases)
PNEC sediment	8,2 mg/kg (freshwater) 0,82 mg/kg (marine water)
PNEC STP	100 mg/l
PNEC soil	1,58 mg/kg (soil dw)
<b>1330-20-7 Xylol (Isomerengemisch)</b>	
PNEC aqua	0,327 mg/l (freshwater) 0,327 mg/l (marine water) 0,327 mg/l (intermittent releases)
PNEC sediment	12,46 mg/kg (freshwater) 12,46 mg/kg (marine water)
PNEC STP	6,58 mg/l

<b>Bestandteile mit biologischen Grenzwerten</b>	
<b>1330-20-7 Xylol (Isomerengemisch)</b>	
BGW (Deutschland)	1,5 mg/l Untersuchungsmaterial: Vollblut Probennahzeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende Parameter: Xylol 2 g/l Untersuchungsmaterial: Urin Probennahzeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende Parameter: Methylhippur-(Tolur-)Säure
BAT (Schweiz)	1,5 g/g Kreatinin Untersuchungsmaterial: Urin Probennahzeitpunkt: bei Langzeitexposition: Nach mehreren vorangegangenen Schichten, Expositionsende bzw. Schichtende Parameter: Methyl-Hippursäure 1,5 mg/l Untersuchungsmaterial: Vollblut Probennahzeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende Parameter: Xylol

**Zusätzliche Hinweise**

Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

**8.2.1 Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen**

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Getrennte Aufbewahrung der Schutzkleidung. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

**8.2.2 Individuelle Sicherheitsmaßnahmen**

**Atemschutz**

Auf die Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte und/oder sonstiger Grenzwerte achten. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz. Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Filter A/P2

**Handschutz**



Schutzhandschuhe

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Vor jeder erneuten Verwendung des Handschuhs ist die Dichtheit zu prüfen. Vorbeugender Hautschutz durch Verwendung von Hautschutzmittel wird empfohlen.

**Handschuhmaterial:** Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

**Durchdringungszeit des Handschuhmaterials:** Wert für die Permeation: Level  $\leq 6$  ( $\geq 480$  min.)

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten. Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

**Augenschutz**  
**Körperschutz:**



Dicht schließende Schutzbrille  
Arbeitsschutzkleidung

**9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

**9.1 Informationen zu den physikalischen und chemischen Grundeigenschaften**

Form	Flüssig
Farbe	Braun
Geruch	Nach Aromaten
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	Nicht bestimmt
Siedepunkt/Siedebereich	137 °C
Flammpunkt	30 °C
Zündtemperatur	355 °C
Selbstentzündlichkeit (EG A16)	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
Explosionsgefahr	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
Explosionsgrenzen (Vol.%)	
untere	0,7 Vol%
obere	7,5 Vol%
Dampfdruck	Nicht bestimmt
Dichte bei 20 °C	1 g/cm <sup>3</sup>
Löslichkeit in Wasser	Nicht bzw. wenig mischbar
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser)	Nicht bestimmt
Viskosität	
Dynamisch	Nicht bestimmt
Kinematisch bei 40 °C (ISO 3104)	< 20,5 mm <sup>2</sup> /s

**9.2 Sonstige Angaben**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

**10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**

**10.1 Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen**

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.

**10.2 Chemische Stabilität**

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.

**10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Reaktionen mit zahlreichen chemischen Verbindungen, insbesondere solchen mit beweglichen Wasserstoffatomen. Reaktion mit Alkoholen, Aminen, wässrigen Säuren und Laugen. Reaktionen mit Wasser. Behälter nicht gasdicht verschließen. Berstgefahr.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

**10.5 Unverträgliche Materialien**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

**10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich.

**11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**

**11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

**Akute Toxizität**

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte		
<b>9016-87-9 Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe</b>		
Oral	LD50	>10000 mg/kg (rat) (OECD 401)
Dermal	LD50	>9400 mg/kg (rabbit) (OECD 402)
<b>1330-20-7 Xylol (Isomerengemisch)</b>		
Oral	LD50	>2000 mg/kg (rat)
Dermal	LD50	>1700 mg/kg (rabbit)
Inhalativ	LC50/4 h	21,7 ml/l (rat) (Vapour)
	LC50/4 h	5000 ppm (rat) (Gas)
<b>64742-95-6 Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten</b>		
Oral	LD50	3492 mg/kg (rat) (OECD 401)
Dermal	LD50	>3160 mg/kg (rabbit) (OECD 402)
Inhalativ	LC50/4 h	>6193 mg/m <sup>3</sup> (rat) (OECD Guideline 403, vapour)
<b>25322-69-4 Polypropylenglykol</b>		
Oral	LD50	500-<2000 mg/kg (rat)
Dermal	LD50	>3000 mg/kg (rabbit)
<b>100-41-4 Ethylbenzol</b>		
Oral	LD50	3500 mg/kg (rat)
Dermal	LD50	> 5000 mg/kg (rabbit)
Inhalativ	LC50/4 h	17,2 mg/l (rat)

**11.2 Primäre Reizwirkung**

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut                      Verursacht Hautreizungen.  
 Schwere Augenschädigung/-reizung              Verursacht schwere Augenreizung.

**11.3 Subakute bis chronische Toxizität:**

<b>9016-87-9 Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe</b>		
Inhalativ	LOAEL	1 mg/m <sup>3</sup> (rat) (OECD 453, 2 a, 6h/day, Aerosol)
	NOAEL	0,2 mg/m <sup>3</sup> (rat) (OECD 453, 2 a, 6h/day, Aerosol)
<b>25322-69-4 Polypropylenglykol</b>		
Oral	NOAEL (subacute)	≥1000 mg/kg (rat) (OECD 407)

**Sensibilisierung**

Durch Einatmen Sensibilisierung möglich.

Durch Hautkontakt Sensibilisierung möglich.

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

· **CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**

**12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

**12.1 Toxizität**

Aquatische Toxizität		
<b>9016-87-9 Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe</b>		
EC50/72h		> 1640 mg/l (Scenedesmus subspicatus)
LC50/96h		>1000 mg/l (danio rerio)
NOEC		> 10 mg/l (daphnia magna) (21 d)
<b>1330-20-7 Xylol (Isomerengemisch)</b>		
EC50		1-10 mg/l (bacteria)
EC50/24h		165 mg/l (daphnia magna)

EC50/48h	3,82 mg/l (daphnia magna)
LC50/96h	2,6 mg/l (oncorhynchus mykiss)
NOEC	> 1,3 mg/l (oncorhynchus mykiss) (56 d)
<b>64742-95-6 Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische</b>	
EC50/48h	3,2 mg/l (daphnia)
EC50/72h	2,6 - 2,9 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata)
LC50/96h	96 mg/l (oncorhynchus mykiss)

## 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

## 12.3 Verhalten in Umweltkompartimenten

<b>Bioakkumulationspotenzial</b>	
<b>1330-20-7 Xylol (Isomeregemisch)</b>	
log Pow	> 3 (-)
<b>64742-95-6 Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische</b>	
log Pow	> 3 (-)

## 12.4 Mobilität im Boden

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

## 12.5 Allgemeine Hinweise

Wassergefährdungsklasse 2 (Selbsteinstufung): wassergefährdend  
 Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.  
 Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.

## 12.6 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

**PBT** Nicht anwendbar.  
**vPvB** Nicht anwendbar.

## 12.7 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

## 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Empfehlung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

### 13.2 Abfallschlüsselnummer

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen, aufgrund regionaler und branchenspezifischer Besonderheiten ist die Verwendung anderer Abfallschlüssel durchaus möglich.

#### 13.2.1 Europäisches Abfallverzeichnis

08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

### 13.3 Ungereinigte Verpackungen

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

## 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

### 14.1 UN-Nummer

ADR, IMDG, IATA 1993

### 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR 1993 ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (XYLENE, Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische)  
 IMDG, IATA FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (XYLENES, Solvent naphtha (petroleum), light arom.)

### 14.3 Transportgefahrenklassen

ADR



Klasse 3 Entzündbare flüssige Stoffe

IMDG, IATA  
Class 3 Flammable liquids

#### 14.4 Verpackungsgruppe

ADR, IMDG, IATA III

#### 14.5 Umweltgefahren

Marine pollutant: Nein

#### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Achtung: Entzündbare flüssige Stoffe

#### 14.7 EMS-Nummer

F-E,S-E

#### 14.8 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBCCode

Nicht anwendbar.

### 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

#### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

##### 15.1.1 Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.  
Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.

##### 15.1.2 Störfallverordnung beachten

Die Mengenschwellen laut Störfallverordnung sind zu beachten.

##### 15.1.3 Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Entzündlich

##### 15.1.4 Wassergefährdungsklasse

WGK 2 (Selbsteinstufung): wassergefährdend.

##### 15.1.5 Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotssicherungen

REACH ((EG) 1907/2006), Anhang XVII, Nr. 56

##### 15.1.6 BG-Merkblatt

M 044 "Polyurethan-Herstellung/Isocyanate"  
M 004 "Reizende Stoffe/ätzende Stoffe"

#### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

### 16. SONSTIGE ANGABEN

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

#### 16.1 Relevante Sätze

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.  
H335 Kann die Atemwege reizen.  
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.  
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.  
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

R10 Entzündlich.  
R11 Leichtentzündlich.  
R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.  
R20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.  
R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.  
R36/37/38 Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.  
R37 Reizt die Atmungsorgane.  
R38 Reizt die Haut.  
R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.  
R42/43 Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.  
R48/20 Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.  
R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.  
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.  
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.  
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**Abkürzungen und Akronyme:**

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)  
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)  
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods  
IATA: International Air Transport Association  
ICAO: International Civil Aviation Organization  
GefStoffV: Gefahrstoffverordnung (Ordinance on Hazardous Substances, Germany)  
VOC: Volatile Organic Compounds (USA, EU)  
DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)  
PNEC: Predicted No-Effect Concentration (REACH)  
LC50: Lethal concentration, 50 percent  
LD50: Lethal dose, 50 percent

**Erstellt von**

Abt. Produktsicherheit

**Erstellt am**

20.April 2014